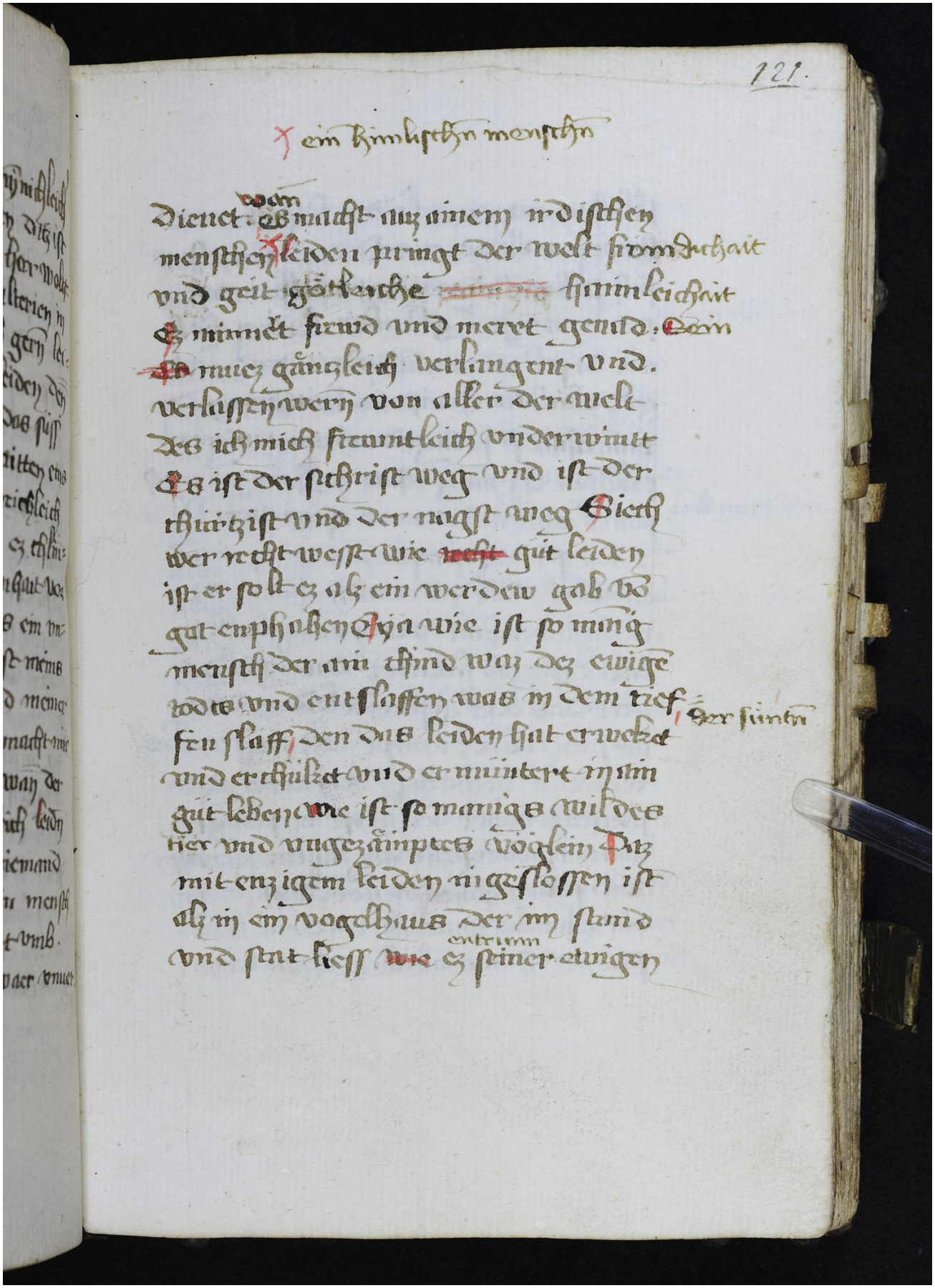
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37884
Copyright: Melk, Benediktinerstift



ein himlischn menschn

dienet. wem es macht uns unsem irdischen
menschen leiden pringt der welt fromdchait
vnd geit göttliche ~~[illegible]~~ himmlichait
Es minnet fiewd vnd meret genad. Dein
~~[illegible]~~ muez gänzleich verlungent vnd.
verlissen wern von aller der welt
des ich mich freuntleich vnderwinnt
Es ist der schrift weg vnd ist der
thürtzist vnd der nagst weg Sieh
wer recht wesst wie ~~recht~~ gut leiden
ist er solt es als ein werdew gab be
gat enphahen Ach wie ist so manig
mensch der nu chind waz der ewige
todt vnd entslissen was in dem tief
fen slaff den das leiden hat erwecket
vnd erchuket vnd er muntert in sin
gut leben wie ist so manigs wildes
tier vnd vngezümptes vöglein Ach
mit enzigem leiden nu geslossen ist
als in ein vogelhaus der im stund
vnd stat liess ~~wie~~ es seiner ewigen

der sunten

entrinn